

1. Record Nr.	UNINA9910831853003321
Autore	Meireis Sandra (Technische Universitat Berlin, Deutschland)
Titolo	Mikro-Utopien der Architektur : Das utopische Moment architektonischer Minimaltechniken / Sandra Meireis
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	3-8394-5197-3
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (330 p.)
Collana	ArchitekturDenken ; 12
Classificazione	LH 67100
Disciplina	720
Soggetti	Architektur; Utopie; Postmoderne; Kultureller Diskurs; Stadt; Spatmoderne; Geschichtsphilosophie; Gesellschaftlicher Wandel; Asthetik; Idealstadt; Stadtutopie; Eigentum; Geschlechterverhaeltnisse; Kultur; Architecture; Utopia; Postmodernism; Cultural Discourse; City; Postmodernity; Philosophy of History; Social Change; Aesthetics; Ideal City; City Utopia; Property; Gender Relations; Culture
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 6 Vorwort 8 Das Themenfeld 11 Zur Quellenlage 18 Zur Methode der Arbeit 21 Zum Aufbau des Buches 23 Etymologische Herleitung 27 Geschichtsphilosophischer Kontext 32 Auflosung der Dichotomie Zentrum und Peripherie 38 Klassischer Utopiebegriff 43 Geschichtsphilosophische Wende zur Praxis 56 Intentionaler Utopiebegriff 61 Exkurs: Macht und Herrschaft 76 Idealstadt und Stadtutopie 85 Architekturutopien der Moderne: Mensch und Technik 100 Utopie in der Postmoderne: Krise und Kritik 115 Exkurs: Macht und Boden 122 Asthetik architektonischer Minimaltechniken 133 Soziale Wende in der Architektur 146 Autonomie und Heteronomie in der Asthetik 154 Exkurs: Macht und Geschlecht 170 Politik architektonischer Minimaltechniken 179 Lokalismus und Postwachstum 196 Kulturelle Partikularitat und partikulare Erzahlungen 205 Zusammenfassung 218 Utopie und soziale Realitat Nachwort von Jorg H. Gleiter 224 Anmerkungen 234 Literaturverzeichnis 294 Abbildungsverzeichnis 324
Sommario/riassunto	Nachdem die Utopie mit dem Eintritt in die »Postmoderne« ab 1968 allmahlich in Verruf geriet, zeigt sich in den gegenwartigen kulturellen

Diskursen ihre Rückkehr. Der Tief- und Wendepunkt dieser Entwicklung wird vom Zusammenbruch der kommunistischen Regime 1989/91 markiert. Sandra Meireis stellt für das architektonische Feld die zentrale Hypothese auf, dass sich eine Wiederkehr der Utopie in Form pluraler Mikro-Utopien beobachten lässt. Darüber hinaus zeigt sie auf, dass die Utopie als geschichtsphilosophisches Modell gesellschaftlichen Wandlungen unterliegt und mithin die spätmoderne Tendenz der kulturellen Partikularität reflektiert.
